

## Der Eichelhäher

Der Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) besiedelt fast alle Waldtypen, bevorzugt aber lichte Bestände mit älteren Eichen und Buchen.

### Unverkennbarer Waldbewohner

Der Eichelhäher ist unverwechselbar. Weibchen wie Männchen sind an der blau-weiß-schwarzen Färbung am Flügel leicht erkennbar, die sich deutlich vom sonst blassbraunen Gefieder abhebt.



Weibchen und Männchen des Eichelhähers sehen gleich aus

### Bleibt uns das ganze Jahr treu

Eichelhäher können bis zu 17 Jahre alt werden und bleiben Sommer wie Winter in unseren Breiten. Sie leben für eine Brutsaison monogam und verteidigen eine Reviergröße von etwa 10 ha. Anfang April baut das Brutpaar ein Nest aus Zweigen, gut versteckt in Bäumen und Büschen, bevorzugt in Wipfeln der unteren Baumschicht. Wird das Brutpaar beim Nestbau gestört, gibt es das Nest auf und beginnt an einer anderen Stelle mit dem Bau eines neuen Nestes. Die Eiablage findet meist erst bei völliger Laubdeckung statt, also etwa zwischen Mitte April und Anfang Mai. Zur Nahrungsbeschaffung durchsucht der Eichelhäher Baumkronen, Gebüsch und Bodenstreu. Er ist ein Allesfresser, wobei bis in den Herbst tierische und im Spätherbst und Winter pflanzliche Nahrung dominiert.

### Schreihals und Stimmenimitator

In der Fortpflanzungsperiode ist der Eichelhäher sehr still, um seine Brut nicht zu gefährden. Nach dem Ausfliegen der Jungen im Sommer und im Herbst ist er eher laut und aufdringlich. Er reagiert auf Störungen mit einem typischen, laut rätschenden

Unter den europäischen Vögeln sind der **Tannenhäher** und der **Eichelhäher** die einzigen, die Samen in der Erde lagern, um sie später zu fressen. Beide gehören zu den **Rabenvögeln** und werden bis zu **35 cm lang**.

Alarmruf (siehe Tipp!). Neben seinem klassischen Ruf kann der Eichelhäher auch andere Vogelstimmen imitieren. Außerhalb der Fortpflanzungszeit, in der sein Verhalten sehr territorial ist, sind Eichelhäher oft in losen Gruppen gemeinsam unterwegs. Die Vögel wirken im Flug etwas unbeholfen. Die charakteristischen, blau gestreiften Vogelfedern des Eichelhähers findet man häufig am Waldboden.



### Vorratshaltung zur Freude der Forstwirtschaft

Der Eichelhäher muss sich als nicht ziehender Standvogel überlegen, wie er über den Winter kommt. Dafür betreibt er ab August verstärkt Vorratswirtschaft. Er sammelt in Bäumen und Sträuchern sowie am Boden pflanzliche Nahrung, bevorzugt Eicheln, in höheren Lagen oder wenn Eicheln fehlen auch Bucheckern, Haselnüsse, Edelkastanien und manchmal auch ganze Getreideähren. Bei weiten Sammelwegen transportiert er in seinem Kehlsack 5 bis 10 Eicheln gleichzeitig. Diese versteckt er in seinem Revier jeweils einzeln unter Laubstreu und Moos. Die Versteckplätze wählt er meist etwas abseits der (Frucht-)Bäume auf Lichtungen, Schneisen, Böschungen oder unter Nadelbäumen. Zur Freude der Waldbewirtschafter nutzt der Eichelhäher später nur einen Teil seiner versteckten Vorräte und trägt mit den vergessenen Samen zur Naturverjüngung des Waldes bei, vor allem von Eichen und Buchen.



### TIPP!

Der Ruf des Eichelhähers zum Nachhören:  
[www.vogelwarte.ch/eichelhaeher.html](http://www.vogelwarte.ch/eichelhaeher.html)